

Experiment

Experiment Premiere am Kaiserplatz: Schüler schicken Ballon in die Stratosphäre

Bockum

Auf die Spannung folgt Erleichterung: Das Experiment ist geglückt und soll wichtige Daten für den Unterricht liefern.

Alle 1250 Schüler der Gesamtschule Kaiserplatz haben sich auf dem Schulhof versammelt, um diese Premiere zu feiern: Sie lassen einen Stratosphärenballon fliegen. Die vier Oberstufenschüler Timo Nellesen, Max Lötschert, Hendrik Keller und Johanna Hüsckke sowie der Achtklässler Sebastian Kleindienst haben dazu in einem MINT-Workshop unter der Leitung von Martin Hinkelmann und Kaan Arslan eine Sonde gebaut und Messgeräte programmiert, die mit dem Ballon rund 30 000 Meter in die Höhe entlassen werden. Am Mittwochmorgen war es soweit.

Für den 17-jährigen Max eine ganz besondere Erfahrung: „Wir konnten uns alle selbst organisieren, die Zeit reichte vollkommen aus und wir haben von unseren Lehrern keinerlei Druck verspürt.“ Der 18-jährige Timo kann dem nur zustimmen: „Wir haben als Team zusammengearbeitet und einander geholfen. Und dazu konnte ich meine Kenntnisse in den Naturwissenschaften stärken.“ Martin Hinkelmann, Lehrer für Biologie und Geographie, ist sichtlich nervös. „Wenn ihr nur meinen Puls fühlen würdet“, sagt er lachend. Nichtsdestoweniger ist er froh, Teil dieses Projektes zu sein, denn dadurch gelangten die Jugendlichen an einen aktiven Zugang zum Klima in der Atmosphäre, wie

der 34-Jährige schildert. Für seinen Kollegen Kaan Arslan, Lehrer für Geografie, Informatik und Sport, ist es schön zu sehen, dass nicht nur die involvierten, sondern alle Schüler mitgewirkt haben. Der 40-Jährige beschreibt den Kurs für Schüler und Lehrer als „interessant und hilfreich“.

In der Nähe von Bielefeld soll der Ballon wieder auf die Erde treffen

Schulleiterin Kathrin Rengers ist begeistert. Es sei toll, die Schulgemeinschaft derart in Aktion zu sehen. Sie sagt: „Das Thema des Klimas spielt schließlich für jede einzelne Schule eine Rolle. Bei uns gehen die Oberstufenschüler vom 1. bis zum 7. Juli jedes Jahr auf eine Klimaexkursion in den Alpen und werden dort dafür sensibilisiert. Durch den Stratosphärenballon hat unsere Gemeinschaft eine weitere Sensibilisierung geschaffen, für die ich sehr dankbar bin.“

Unterstützt wurde dieses Projekt von dem Förderverein der Gesamtschule Kaiserplatz, der sich aus Spenden und Mitgliederbeiträgen finanziert. Anuschka Franzen, Manuela Plate, Claudia Hessen und Dagmar Halbe, Teil des Teams, sind vor Ort, um das Ganze mitzuerleben. Franzen erläutert, dass es für den Verein wichtig sei, solche

Vorhaben zu unterstützen. Die gesamte Finanzierung beläuft sich auf 700 Euro.

Der stellvertretende Schulleiter Frederik Brenzke startet die Anmoderation und stellt das Team vor. Die letzten Vorbereitungen laufen und um 12.13 Uhr steigt der Ballon in die Höhe. Begeistert schaut die Menschenmenge in den Himmel und fotografiert. Erleichtert fallen sich Hinkelmann und Arslan in die Arme und auch bei ihren fünf Schützlingen fällt die Anspannung ab.

Kinder und Jugendliche jeder Stufe stehen routiniert auf, sodass der selbst entwickelte Schriftzug „GEKA“ (Gesamtschule Kaiserplatz) dokumentarisch festgehalten werden kann. Der didaktische Leiter Jan von der Heydt jubelt: „Der Schriftzug ist gut erkennbar, das habt ihr toll gemacht.“

Rund 90 bis zu 120 Minuten wird der Stratosphärenballon fliegen und in der Nähe von Bielefeld landen. Das Projektteam fährt dorthin, um die letzten Meter zu begleiten.

Könnte sich die Schule denn vorstellen, diese Aktion zu wiederholen? Laut Hinkelmann in frühestens fünf Jahren wieder.

Wörter: 513
Autor: Westdeutsche Zeitung
Rubrik: Krefeld
Jahrgang: 2024

Mediengattung: Online News
Medientyp: ONLINEMEDIEN
Ausgabe: Einzelausgabe
Visits (VpD): 59.019¹
Unique Users (UUpD): 7.000²

Weblink: https://www.wz.de/nrw/krefeld/krefelder-gesamtschule-schicken-ballon-in-die-stratosphaere_aid-114073941

¹ von PMG gewichtet 04-2024

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+



Die Schüler bildeten auf dem Schulhof den Schriftzug „GEKAI“ und ließen diesen von der Kamera am Stratosphärenballon fotografieren. *Fotograf: Foto: Gesamtschule am Kaiserplatz*